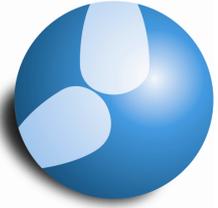


---

# PEDAV



Das Softwarehaus für Schulen

## Löschen der Datei „toolbars.ini“

Stand: 17.09.2012

- Abstürze durch Löschen der Datei „toolbars.ini“ beheben.

PEDAV  
: Das Softwarehaus für Schulen  
ort : 45359 Essen-Schönebeck  
str : Schönebecker Straße 1  
tel : (0201) 61 64 810  
http : [//www.pedav.de](http://www.pedav.de)  
mail : [info@pedav.de](mailto:info@pedav.de)

---

In einigen Fällen stürzt Untis beim Öffnen bestimmter Fenster ab. Die Ursache liegt hier häufig in einer defekten Datei namens „toolbars.ini“. Durch das Löschen dieser Datei kann die Absturzursache häufig schnell behoben werden.

Wo Sie die Datei „toolbars.ini“ auf Ihrem PC finden und wie Sie bestmöglich vorgehen, verraten wir Ihnen in dem vorliegenden Skript.

### Vorbemerkung

Die folgenden Verfahren zum Auffinden der Datei „toolbars.ini“ richten sich nach dem eingesetzten Betriebssystem. Daher haben wir Ihnen sowohl für Windows XP als auch für Windows VISTA & Windows 7 die notwendigen Schritte aufgeführt.

Grundsätzlich benötigen Sie für die hier beschriebenen Schritte entsprechende Administrationsrechte auf Ihrem PC. Falls Sie diese Rechte nicht zugeteilt bekommen haben, können ggf. einige Schritte nicht durchgeführt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Systembetreuer.

Bevor Sie die hier beschriebenen Schritte ausführen, schließen Sie bitte grundsätzlich Ihr Untis!

### Vorgehensweise unter Windows XP

Um die ini-Dateien von Untis auf Ihrem PC zu finden, müssen zunächst einmal die sog. „versteckten Dateien und Ordner“ eingeblendet werden. Öffnen Sie dazu den Windows-Explorer oder machen Sie einen Doppelklick auf das „Arbeitsplatz-Symbol“ Ihres Desktops. In der Menüleiste aktivieren Sie das Menü „Extras | Ordneroptionen“. Auf dem Reiter „Ansicht“ scrollen Sie zu dem Punkt „Versteckte Dateien und Ordner“. Aktivieren Sie hier die Option „Alle Dateien und Ordner anzeigen“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit „OK“.

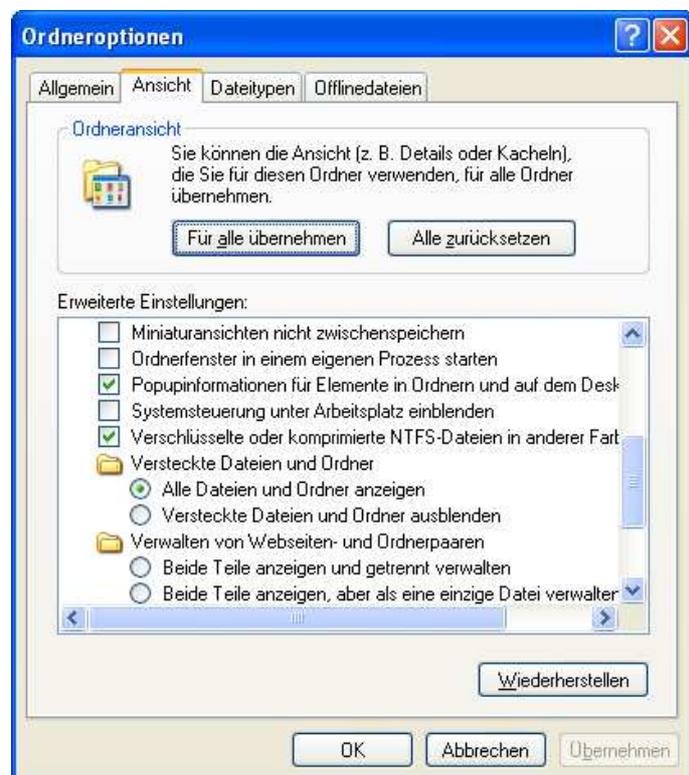


Abbildung 1

Nun werden die benötigten ini-Dateien angezeigt und können entsprechend gefunden werden.

Um die Dateien zu finden, öffnen Sie zunächst den Windows-Explorer oder machen Sie wieder einen Doppelklick auf das Arbeitsplatzsymbol Ihres Desktops. Auf dem Laufwerk „C“ – häufig als „lokaler Datenträger“ bezeichnet – öffnen Sie den Ordner „Dokumente und Einstellungen“. In diesem Ordner finden Sie Verzeichnisse für jeden Windowsbenutzer. Öffnen Sie den Ordner des Benutzers, bei dem die Abstürze auftreten. Hier öffnen Sie nun den Ordner „Anwendungsdaten“ um anschließend in den Ordner „gp-Untis“ zu gelangen.

Name ▲	Größe	Typ	Geändert am
2006		Dateiordner	01.08.2011 11:36
2007		Dateiordner	25.07.2011 10:36
2008		Dateiordner	27.01.2011 10:27
2009		Dateiordner	04.01.2011 15:36
2010		Dateiordner	24.04.2012 10:36
2011		Dateiordner	15.10.2010 11:36
2012		Dateiordner	09.08.2012 14:19
2013		Dateiordner	21.08.2012 14:55
WebUntis		Dateiordner	08.11.2011 10:07
untis.ini	6 KB	Konfigurationseinst...	17.09.2012 07:49
views.ini	9 KB	Konfigurationseinst...	17.09.2012 09:09

Abbildung 2

Neben Ordnern für die jeweils installierten Untis-Versionen finden Sie hier schon die ersten „ini-Dateien“ – nämlich die Datei „units.ini“ und „views.ini“. Diese Dateien verwalten die versionsübergreifenden Einstellungen wie Speicherpfade, Exportverzeichnisse oder sonstige Programmeinstellungen. Sollten Sie im Rahmen einer Supportanfrage zum Löschen oder Bearbeiten dieser Dateien aufgefordert werden, so werden Sie bereits an dieser Stelle fündig.

Die für die Abstürze verantwortliche Datei „toolbars.ini“ ist in dem entsprechenden Versionsordner zu finden. Müssen Sie die beschriebenen Abstürze also z.B. in Untis 2013 beobachten, öffnen Sie den Ordner „2013“, damit Sie dort die Datei „toolbars.ini“ wiederfinden.

Grundsätzlich haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder löschen Sie die Datei „toolbars.ini“, oder Sie benennen diese einfach um – z.B. in „toolbars\_alt.ini“. Bei einem Neustart des Programms stellt Untis fest, dass keine Datei „toolbars.ini“ vorhanden ist und legt eine neue Datei an. In dieser neuen „toolbars.ini“ sollte der absturzverursachende Fehler dann nicht mehr vorhanden sein.

## Vorgehensweise unter Windows VISTA und Windows 7

Unter Windows VISTA und Windows 7 weicht die Verzeichnisstruktur etwas von Windows XP ab. Auch das Einblenden der versteckten Dateien und Ordner gestaltet sich unter den beiden neueren Betriebssystemen etwas zu Windows XP.

Im Windows-Explorer öffnen Sie über das Menü „Organisieren“ den Eintrag „Ordner- und Suchoptionen“. Auf dem Reiter „Ansicht“ suchen Sie bitte den Bereich „Versteckte Dateien und

Ordner" und aktivieren dort die Option „Alle Dateien und Ordner anzeigen“ (siehe Abbildung 3) und bestätigen die Auswahl mit Hilfe eines linken Mausklicks auf die Schaltfläche „OK“.

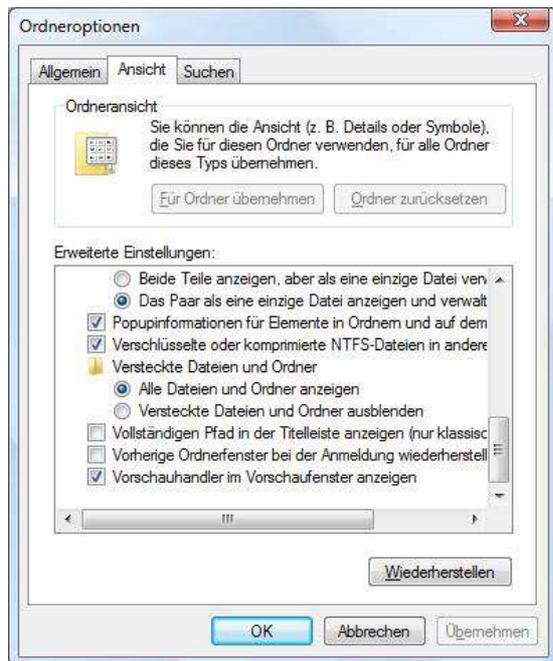


Abbildung 3

Über den Windows-Explorer öffnen Sie nun bitte die Festplatte „C:“, um dort in den Ordner „Benutzer“ zu gelangen. Hier werden nun für jeden Windows-Benutzer Ordner angezeigt, die entsprechend dem Benutzernamen benannt sind. Öffnen Sie den Ordner des Benutzers, welcher die Programmabstürze beobachten muss. In dem Benutzerordner befindet sich der Ordner „AppData“, dessen Inhalt Sie sich anzeigen lassen.

Über den Ordner „Roaming“ gelangen Sie in den Ordner „gp-Untis“. Neben Ordnern für die jeweils installierten Untis-Versionen finden Sie hier schon die ersten „ini-Dateien“ – nämlich die Datei „units.ini“ und „views.ini“ (siehe Abbildung 2). Diese Dateien verwalten die versionsübergreifenden Einstellungen wie Speicherpfade, Exportverzeichnisse oder sonstige Programmeinstellungen. Sollten Sie im Rahmen einer Supportanfrage zum Löschen oder Bearbeiten dieser Dateien aufgefordert werden, so werden Sie bereits an dieser Stelle fündig.

Die für die Abstürze verantwortliche Datei „toolbars.ini“ ist in dem entsprechenden Versionsordner zu finden. Müssen Sie die beschriebenen Abstürze also z.B. in Untis 2013 beobachten, öffnen Sie den Ordner „2013“, damit Sie dort die Datei „toolbars.ini“ wiederfinden.

Grundsätzlich haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder löschen Sie die Datei „toolbars.ini“, oder Sie benennen diese einfach um – z.B. in „toolbars\_alt.ini“. Bei einem Neustart des Programms stellt Untis fest, dass keine Datei „toolbars.ini“ vorhanden ist und legt eine neue Datei an. In dieser neuen „toolbars.ini“ sollte der absturzverursachende Fehler dann nicht mehr vorhanden sein.